

forum für internationale  
entwicklung + planung  
Plochinger Str. 6  
73730 Esslingen

0711/93 27 68-00  
www.finep.org

Sören Keding  
soeren.keding @ finep.org

Katrin Pfeiffer  
katrin.pfeiffer @ finep.org



## Virtuelles Wasser im Blickpunkt



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Forum für internationale Entwicklung + Planung - finep e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Virtuelles Wasser breitenwirksam sichtbar machen.



## Wer sind wir?

finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation zu Themen der globalen Nachhaltigkeit. Unsere Bildungsprojekte verfolgen vier Ziele:

1. Innovative Bildung: Wir konzipieren und testen innovative Bildungsmethoden und neuartige Bildungsmaterialien zur Vermittlung von Inhalten der globalen Nachhaltigkeit.
2. Neue Kooperationen: Wir bringen Organisationen aus unterschiedlichen Handlungsbereichen zur Entwicklung beispielhafter Kooperationen zusammen.
3. Neue Orte und Zielgruppen: Wir nutzen neue Aktionsräume und erreichen Zielgruppen, die bislang kaum mit Konzepten der Nachhaltigkeitsbildung und des Globalen Lernens in Kontakt gekommen sind.
4. Wirkung: Wir entwickeln Strategien, um die Wirkung von Nachhaltigkeitsbildung und Globalem Lernen zu erhöhen und Menschen in ihrem alltäglichen Engagement für eine nachhaltige und gerechte Welt zu unterstützen.



## Was?

Wie können wir virtuelles Wasser breitenwirksam sichtbar machen? Möglichst vielen Menschen in Deutschland soll der Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Handeln und der Wasserknappheit für Menschen im globalen Süden deutlich werden und sie sollen zu eigenem Handeln motiviert werden.

***Virtuelles Wasser** ist das Wasser, das für den Anbau, die Produktion und den Transport von Gütern genutzt wird. Während der direkte Wasserverbrauch in Deutschland bei etwa 130 Liter pro Tag pro Person liegt, verbraucht jeder Mensch täglich 4.000 bis 5.000 Liter virtuelles Wasser!*

## Wie?

Es werden insgesamt 5 innovative Bildungsinstallationen – sogenannte **Casual Learning Tools** – entwickelt, die an ganz alltäglichen Orten mit möglichst geringen Mitteln möglichst viele Menschen ansprechen, die sich bislang kaum über Nachhaltigkeitsthemen informiert haben.

## Zielgruppe

- Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren
- die breite Öffentlichkeit
- Multiplikator\*innen zur Verbreitung, Verstetigung und Weiterentwicklung des Projektansatzes



## Was ist Casual Learning?

Casual Learning (CL) ist eine Art des informellen Lernens, die sich unter anderem Elementen des Marketings und der Museumspädagogik bedient. Durch die Integration von Bildungsbotschaften in Alltagssituationen wird eine selbstgeleitete Auseinandersetzung der Adressierten mit dem Thema angeregt. So werden Alltagsgegenstände zu Bildungsträgern und Orte des alltäglichen Lebens zu Bildungsorten.

Beispiele zu CL-Tools finden Sie hier: [www.labor-entwicklungspolitik.de](http://www.labor-entwicklungspolitik.de)